

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Herm. Solfberger, Länggasstr. 82 — Inseraten-Aannahme:
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Ordentliche Vereinsversammlung — Jahresfeier — Matchberichte —
Mutationen — Vereinsnachrichten.

Ordentliche Vereinsversammlung.

**Donnerstag, den 23. Mai 1929, abends 8 Uhr im Lokal Café
Länggasse, Bühlstrasse (I. Stock).**

Für Aktiv-Mitglieder ist der Besuch obligatorisch. Passive
sind freundlich eingeladen. In Anbetracht der wichtigen Traktanden
hoffen wir bestimmt auf vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Einladung zur JAHRESFEIER

**Samstag, den 25. Mai 1929, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Gesellschaftshaus
Bierhübeli.**

Der Fussballclub Länggasse gestattet sich, zur diesjährigen
Jahresfeier sämtliche Mitglieder, Familienangehörige, Bekannte und
Gönner zu dieser Feier recht herzlich einzuladen.

Ein gediegenes Programm mit Theater, Gesang- und Jodlervor-
träge etc., unter gefl. Mitwirkung des bestbekannten Jodler-Doppel-
quartett „Fortuna“, sorgt für allerhand Produktionen. Ebenfalls wird
das beliebte Streich- und Jazzband-Orchester „Bajadère“ auch den
verwöhntesten Tänzern und Tänzerinnen gerecht sein.

Ebenfalls wird eine Tombola durchgeführt, welche wiederum
sehr schöne Preise und nützliche Gegenstände aufweist.

Daher kommt alle und amüsiert Euch! Ihr werdet es sicher
nicht bereuen. Wir wünschen Euch allen einen frohen gemütlichen
Abend.

Der immer recht fröhliche und gemütliche „Katerbummel“ fin-
det am Sonntag-Nachmittag im „Badhaus“ in Ittigen statt.

Die Kommission.

JAHRES-FEIER

Samstag, den 25. Mai 1929, abends 8¹/₂ Uhr im Gesellschaftshaus „Bierhübel“
unter gefl. Mitwirkung des Jodler-Doppelquartett „Fortuna“ und des Streich- und
Jazzband-Orchester „Bajadère“.

PROGRAMM

1. Mi schöni Schwyz „Fortuna“
2. Des Morgens in der Frühe „
3. Das Begräbnis meiner Schwiegermutter Kostüm-Couplet
4. Jodel „Fortuna“
5. s'Marieli „
6. Ederl, der Fussballspieler Couplet
7. Chiltgang „Fortuna“
8. Buremetzgete „
9. Em Chrischte Bume si verunglückti Feschfred . (Schwank in 1 Akt)

Änderungen vorbehalten.

Nach Schluss des Programms

GEMÜTLICHE VEREINIGUNG
in geschlossener Gesellschaft.

KATERBUMMEL Sonntag, den 26. Mai 1929, nach Ittigen zum „Badhaus“.

Osterreise der zweiten Mannschaft.

Fortsetzung und Schluss.

Um drei Uhr stellten wir uns vor dem zahlreich erschienenen Publikum, mit Schiedsrichter Hr. Eyen, Präsident des F. C. C., mit Sulzer, Schneider, Kormann A., Zimmermann, Metzger A., Bichsel II, Balstger, Reber, Wirthensohn, Metzger F., Kormann W. Ersatz Streit.

Ich lasse nun einen Bericht folgen, welcher mir zugestellt worden ist.

„Die Länggässler führten ein schönes, faires Spiel vor, das oft gute Momente zeigte. Sie waren im Mannschaftsspiel besser, was ihnen auch so ziemlich zum Sieg verhalf. In der Stürmerlinie war kein schwacher Punkt, einzig, dass der linke Flügel zu viel drippelt. Der Sturmführer verteilte die Bälle vorbildlich und schickte immer seine beiden Flügel mit schönen Vorlagen auf die Reise. Der Mittelläufer spielte eine Zeit lang zu stark offensiv, dadurch wurde die Verteidigung überlastet. In dieser Zeit fiel auch das erste Tor für C.

Die beiden Aussenläufer, besonders der rechte kleine Spieler, erledigten sich ihrer Aufgabe sehr gut. Wie der physisch schwache rechte Läufer, mit der feinen Technik seinen starken und forsch spielenden Gegner überlistete, erweckte die Bewunderung aller. Die Verteidiger waren sicher im Abstoss, doch weniger gut im Stellungsspiel, sonst hätte noch mancher gefährlicher Angriff durch Offside unterbunden werden können. Der Torhüter war der beste Mann auf dem Platze. Er erledigte seine oft nicht leichte Aufgabe mit viel Freude und Mut. Am Sieg hat er sicher den grössten Anteil. Ob Unten, in der Mitte oder Oben, alles wurde von ihm mit grosser Ruhe und Sicherheit gehalten. Sein Spiel wird in C. nicht schnell vergessen werden und auch die zweite Mannschaft der Länggässler hat mit ihrem Spiel für den Fussball im Jura Propaganda gemacht.

Die Geschichte der Tore ist schnell erzählt. Das erste Tor für C. ist ein Eigentor eines Verteidigers, welcher den Ball am lauernden Torwart vorbei in's Netz spedierte. Das zweite Tor ist ein schöner Flachschuss des C.-Mittelstürmers und für den Hüter unhaltbar.

Länggasse erzielte das erste Tor durch unhaltbaren Schuss des Mittelstürmers, das zweite durch den Halblinken und das dritte durch den rechten Flügel. Dass diese Mannschaft in ihrer Gruppe nicht besser steht, kann ich nicht begreifen."

Wir können also auf unser Spiel in Courrendlin stolz sein, den einen **3:2 Sieg** haben wir tatsächlich nicht erwartet. Nach fröhlichem Zusammensein mussten wir uns wieder trennen. Am Bahnhof stieg noch manch' schönes Lied. Als wir noch ein Hoch auf unsere Gastgeber ausgerufen hatten, führte uns der Zug wieder nach Bern zu. Ein jeder ist zufrieden mit unserer Reise und' ich bin froh, doch wenigstens etwas gemacht zu haben, welches einmal richtig ist.

P. S.

Restaurant **Helvetia**

Zähringerstrasse 16

empfiehlt sich
den Mitgliedern bestens
Schöner schattiger Garten
Kegelbahn
Passivmitglied

UHREN



14 Spitalgasse 14

Boucherie - Charcuterie
Adolf Richner-Schüpbach

Aarberggasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggassestr. 36

Beste Bezugsquelle für nur
 erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren

Milchprodukte

W. HINNI

Länggassestr. 34 a. Teleph. Chr. 25.84

empfiehlt sich bestens

Erstklassige Tafelbutter, Emmentaler-,
 Greyerzer- und Tilsiterkäse, sowie grosse
 Auswahl in Schachtel- und Dessertkäse.

Milchlieferung ins Haus

Alles was Sie aus der

Drogerie

*benötigen, finden Sie
 vorteilhaft bei*

H. Aeschbach

Länggassestrasse 40a

5% Rabattmarken

SÄMTLICHE

RAUCHWAREN

IN GROSSER AUSWAHL
 UND BESTER QUALITÄT

ERHALTEN SIE BEI

A. BRUNNER

NEUBRÜCKSTRASSE 74

Prima alten saftigen
Emmentaler- und Greyerzerkäse,
 sowie **Tilsiter und Sprinz,** nebst
 grosser Auswahl in **Weichkäsen,**
 empfiehlt bestens:

Frau

Berger-Stettler

Freiestrasse 60 - Tel. Chr. 40.47

Coiffeur - Geschäft

Chr. Hurter-Graber

Jähringerstr. 45 Tel. Chriff. 54.83

empfiehlt sich den Mitgliedern, beistehend.

Separater Herren- und
 Damen Salon.

Bubikopfpflege

CAFÉ „LÄNGGASSE“

(Club-Lokal des F. C.)

Bühlstrasse 57

Prima Weine

ff. Wartebier hell und dunkel - Schöner Saal für Vereinsanlässe

Es empfehlen sich bestens

Jos. Wyss



Möblierte Zimmer zu vermieten
 Pensionäre werden angenommen.



Unsere Kirchbergerreise.

Sonntag, den 7. April folgten unsere I. und II. Mannschaft der freundlichen Einladung des F. C. Kirchberg zur Austragung von zwei Freundschafts- und Propagandaspielen gegen dessen 2 Mannschaften. — Um einmal auf eine andere Art zu reisen, war ein Autocar gemietet worden und um 12 Uhr 20 fuhr eine gutgelaunte 30köpfige Gesellschaft beim Beaulieu ab. In ruhiger, gleichmässiger Fahrt gings zur Stadt hinaus in der Richtung Zollikofen. Das einzig unangenehme war die kalte Bise, die uns entgezogen. Aber trotz roten Nasen und blauen Backen wurde gesungen und gescherzt. Zwischenhinein ertönte Korporal Siebers Signalpfeife und dazu natürlich irgend ein kräftiges Kommando. Unterdessen hatten wir schon einige Vororte unserer Stadt hinter uns. Allgemeine Heiterkeit löste das rassige Flachrennen eines Rudels Ferkel aus. Wir betrachteten dies als ein gutes Omen für den Ausgang unserer Spiele. — Von der Anhöhe grüsst freundlich das Erholungsheim Hindelbank. Bei dessen Anblick drehte sich die Unterhaltung um Jät- und Nähkurs. Plötzlich hielt unser Auto an, indem eine Barrière die Weiterfahrt hinderte. Lange harrten wir auf die Durchfahrt des Zuges. Welch ein Gelächter, als statt dessen nur ein kleines Lockerli daherschnutzte. Die Wärterfrau hatte jedenfalls die Barriären nicht aus Angst für uns, sondern für dieses Spielzeug gesenkt. Bald war Kirchberg erreicht, wo wir im Lokal des dortigen F. C. abstiegen. Rasch wurde ein warmes Getränk inhaled und dann begleiteten wir unsere II., die sich unterdessen ins Tenue gestürzt hatte, aufs Spielfeld. Dieses präsentierte sich, abgesehen von einigen Pfützen, in leidlich gutem Zustande. Der Berichterstatter wurde gleich als Schiedsrichter gekapert. Ueber den Spielverlauf sei nur erwähnt, dass sich unsere Leute während den 80 Spielminuten immer eine kleine Ueberlegenheit herausarbeiten konnten und wenn der Sturm sich nur ein klein wenig als schusstüchtig gezeigt hätte, so hätten etliche Tore fallen müssen. Das einzige Tor, welches übrigens zum Siege genügte, fiel auf groben Fehler des gegnerischen Torhüters. Bürgi Miggu hatte sich vor dem Tore einen Ball zu weit vorgelegt. Der Goalie hielt Ausschau, ob jemand dem Balle folgen wolle, was jedoch nicht geschah. Unterdessen war aber der Ball über die Torlinie gerollt. Der Erfolg war billig, aber nichtsdestoweniger entspricht das Resultat den Leistungen. Kurz nach 3 Uhr betraten dann die I. Mannschaften beider Clubs das Terrain, die unsrigen etwas ersatzgeschwächt. Die Kirchberger hatten sich die Mühe genommen, für dieses Spiel mit

einem tüchtigen Schiedsrichter aufzuwarten, welcher dann in der Person des Herrn Fischer aus Bern erschien. Auch dieses Spiel, das durchwegs fair durchgeführt wurde, sei nur kurz gestreift. Unsere Mannschaft hielt sich leidlich und landete schliesslich einen 2:1 Sieg. Kirchberg ist eine ziemlich gute C-Mannschaft; auf alle Fälle verfügt sie über sehr arbeitsfreudige Spieler, was man bei uns nicht immer behaupten konnte. Beide Tore erzielte W. Mösch, das erste durch schönen Flachschiuss, das zweite auf Eckschiuss, welcher ungenügend abgewehrt wurde. Der einzige Fehler unseres Torhüters während dem ganzen Spiel brachte die Kirchberger zu ihrem Erfolg. Wir hoffen, dem F. C. Kirchberg und seinem Publikum das geboten zu haben, was man von uns verlangte, ein schönes und faires Spiel. Nachdem sich unsere Spieler wieder ins Zivil gestürzt hatten, war Zusammenkunft im Lokal, wo sich jeder und jede ein Z'Vieri gönnte. Dazu natürlich Gesang des Brätschhörli mit Unterstützung durch die Übrigen. Kohler Walter liess es sich nicht nehmen, zu Ehren des sich unter uns befindenden Herrn Fischer eine kurze Ansprache zu halten, welche mit Applaus quittiert wurde. Um halb Sieben war wieder Aufbruch. Vom Auto aus tauschten wir mit dem F. C. Kirchberg noch einmal drei kräftige Hurrah's und dann gings wieder unserer Stadt zu. Im Bären in Unterzollkofen kurzer Unterbruch mit Tanzbeinschwinget. Der Ausklang fand in unserem Lokal statt. Damit war wieder einer unserer immer gemütlichen Ausflüge vorbei und wir wollen nur hoffen, dass sich die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl noch mehr gefestigt hat. F. O.

Serie B-Tournier vom 28. April 1929 in Langenthal.

Bei schönstem Wetter kamen wir nach kurzweiliger Bahnfahrt etwas vor 8 Uhr in Langenthal an. Unter der kundigen Führung meiner „Cousine“ strebten wir in Gruppen und vereinzelt dem

Herrenhüte
Mützen

C. Blacoff

Länggasstrasse 40 a

Stets Eingang
von Neuheiten

Gebr. Ammann

Gärtnerei und Blumengeschäft

Teleph. Chr. 38.04 • Länggasstr. 32

BLUMEN - PFLANZEN
KRÄNZE von Fr. 3.— an.

PASSIV MITGLIED

Umziehlokal, Restaurant Ischer, zu. Fast schien es, als ob Langenthal auf Abbruch arbeite, da man unterwegs an zwei Häuserruinen vorbei bummelte, welche von einigen der Unsrigen einfach nicht unbestiegen sein durften. Da, einige Schritte weiter, besichtigte man die ausgestellten Pokale, wobei mancher in Gedanken und Hoffnung sich mit dem ersten Preis, einen wirklich sehr imponierenden Becher, befasste. Nach dem Einzug der Spieler (nicht der Gladiatoren) zogen sich diese alsbald um. Programmgemäss stunden sich präzise 9.20 Uhr die ersten Mannschaften, Länggasse I — Sissach I, gegenüber. Leider musste unsere Erste mit Ersatz für Liechti, Bieri und Moesch Werner antreten. Die beiden Ersten waren unabkömmlich, währenddem der verwöhnte Letztere vorzog, zu Hause zu bleiben, da ihm zuwenig herauschaute. (Hoffentlich verzichtet er ein andermal auch). Das Spiel war sehr leghaft, aber immer ausgeglichen. Auf Fehler unserer rechten Seite fiel das erste Tor. Mit 1:0 für Sissach wurden die Plätze gewechselt. Trotzdem in der zweiten Hälfte genügend Ausgleichchancen vorhanden waren, konnte keine verwertet werden, da vielen Spielern die nötige Routine für Tourniere noch fehlt. So musste unsere Mannschaft nach schönem Spiel mit 1:0 geschlagen, jedoch immer noch nicht hoffnungslos, das Terrain verlassen. Unser linker Verteidiger Sollberger fuhr nach diesem Spiel, wo er beste Form gezeigt hat, nach Olten und Sutter Rudolf schied zufolge einer Verletzung für die weiteren Spiele ebenfalls aus. Buchs I — Thalwil I setzten den Reigen fort und demonstrierten ein schönes Spiel vor. Vorab Buchs liess den Eindruck eines Turnier-Siegers zurück. Beim Stande 2:1 überliessen sie das Terrain an Sissach I — Zofingen I, 3:0 und nachher Buchs I — Langenthal I, 1:0. Um 11 Uhr gings zum Mittagessen, welches nach all' den Aussagen, ein treffliches gewesen sein soll, sodass etliche zu Hause nicht auf diese Rechnung gekommen waren! Item, es entzieht sich der Kenntnis

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserm Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

Schuhe, Halbschuhe

für Herren und Damen

schwarz und farbig

in allen Preislagen

Nur Qualitätswaren

5% Rabattmarken.

Tel. Chiff. 60.55.

Schuhhaus Länggassstr. 45

W. Niederhauser-Jmesch

des Schreibers dieses Berichtes, zudem er ohne seine Einwilligung verknurrt wurde, was alles während der Mittagszeit vorgefallen ist. Am Nachmittag trat wiederum als Erste Länggasse — Zofingen zum Spiel an, welches mit Unentschieden 1:1 endigte. Für die beiden am Vormittag ausgetretenen Spieler spielten Wenger Walter und Bichsel Rudolf. Länggasse hätte dieses Spiel unbedingt gewinnen sollen, und können, aber die Mannschaft zeigte nur wenig Erfreuliches und Interessantes. Der Gastgeberclub Langenthal verlor auch sein zweites Spiel unverdient gegen Thalwil mit 0:1 und somit hatten die Vorspiele ihre Beendigung mit Ausnahme von Länggasse und Zofingen, welche nachher um den zweitplacierten der Gruppe I spielten. Zofingen als C-Gruppenmeister war ein zäher Gegner und Länggasse spielte ganz unter Form; die Ersatzleute fielen ab, einzig Ruefer, Kummer und Schwabe überzeugten noch. Nach zweimaliger Verlängerung konnte unsere Mannschaft das Spiel 2:1 gewinnen. Eine viertelstündige Pause trat ein und schon wieder waren die Blaugelben, ohne vollständig ausgeruht zu haben, mit Thalwil im Kampf. Es war dies das Hoffnungsspiel der Zweitklassierten aus Gruppe I und II. Thalwil, gut ausgeruht, hatte immerhin nicht leichten Stand und gewann das Spiel nur knapp mit 1:0. Unsere 11 Jungens zogen nun etwas gedrückt von dannen. Über eine Stunde hatten sie nacheinander gespielt, sich ausgegeben, ohne Zähl- oder Greifbares erlangt zu haben. Schluss folgt.

Mutationen.

E i n t r i t t e :

Aktio: Willy Stalder, Neubrückstrasse 70, Bern.

Hans Zurbrügg, Länggassestrasse 84, Bern.

Passio: Ernst Maurer, Café Freiestrasse, Bern.

Franz Mühlematter, Rest. Helvetia, Zähringerstrasse 16.

Vereinsnachrichten.

In aller Stille hat sich vor einigen Tagen unser Goli der ersten Mannschaft, Ernst Ruefer mit Fräulein Lydia Moser verlobt. Dem neu vereinten Paar unsere herzlichste Gratulation.

Als Ersatz für den demissionierenden II. Captain wurde bis zur Hauptversammlung unser treues Mitglied *Franz Metzger* bestimmt.